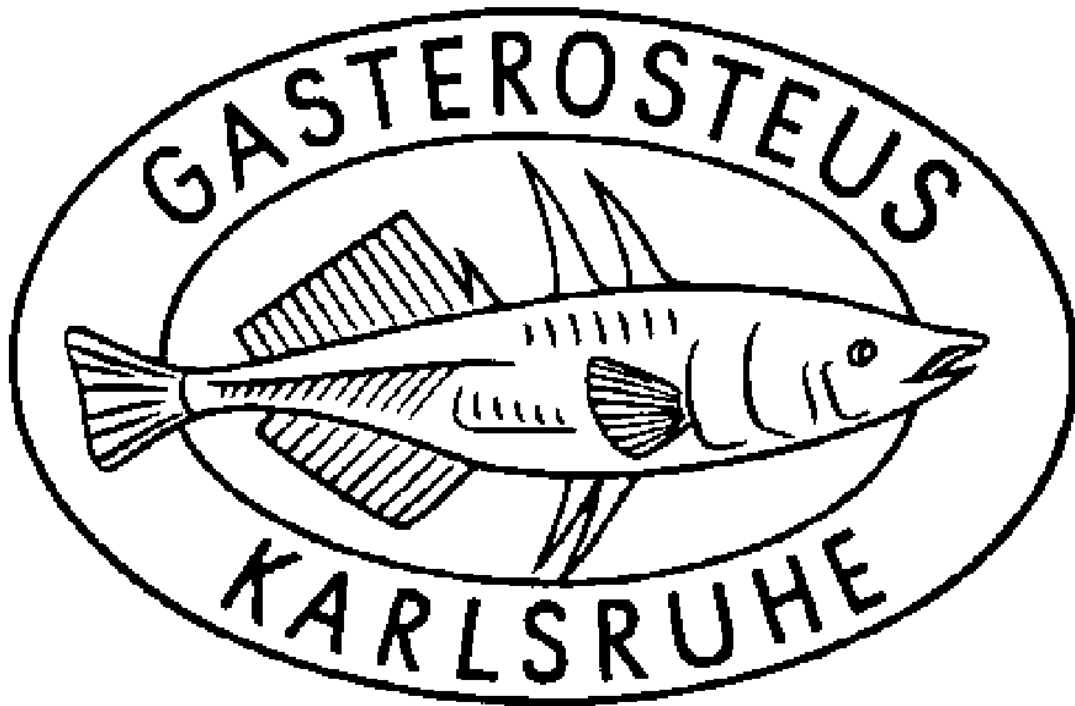


Ausgabe 4

Jahrgang 2006



Der

Stichling

Nachrichten des GASTEROSTEUS
Verein für Aquarien- und
Terrarienkunde Karlsruhe e.V.

Impressum:

GASTEROSTEUS,

Verein für Aquarien- und Terrarienkunde e.V.

Kurzheckweg 25 / Gewann Litzelau, 76187 Karlsruhe,

Tel.: 0721 / 562 562

Fax: 07249/951372

E-Mail: postmaster@gasterosteus.de

Homepage: <http://www.gasterosteus.de>

Bankverbindungen:

Sparkasse Ettlingen BLZ 66051220 Kto: 1001239

1. Vorsitzender / Geschäftsstelle:

Hermann Brunner, Kriegsstr. 244, 76135 Karlsruhe,

Tel.: 0721/857702

2. Vorsitzender:

Norbert Gloser, Lassallestr. 9, 76187 Karlsruhe,

Tel.: 0721/564486

1. Kassier:

Johann Hunkler, Hafnerstr.7, 76470 Ötigheim,

Tel.: 07222 / 200560

1. Schriftführer:

Volker Lowinger, Teichäckerweg 12, 76297 Stutensee

Tel.: 07249 / 4579

Fax: 07249 / 951372

Jugendwart:

Hermann Brunner, Kriegsstr. 244, 76135 Karlsruhe

Tel.: 0721/857702

1. Beisitzer:

Ralf Pferrer, Hammweg 3, 76189 Karlsruhe

Tel.: 0721/502592

Verantwortlich für die Herausgabe:

Volker Lowinger

Die mit Namen gezeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.



INHALT:

Inhalt	Seite 1
Vorwort	Seite 2
Rückblick Sommerfest	Seite 3
Aktuell	Seite 4
Termine	Seite 5
Wir gratulieren	Seite 8
Fischangebot Herbstbörse	Seite 9
Zuchtbericht Corydoras metae	Seite 11
Humor	Seite 13



Liebe Vereinsmitglieder,

nachdem wir nun unser Sommerfest so erfolgreich gefeiert haben, steht nun schon wieder die Herbstbörse vor der Tür. Über hundert verschiedene Fisch- und Pflanzenarten haben unsere Züchter bisher angemeldet, die unser Angebot bereichern. Wie aus der Angebotsliste zu ersehen, sind auch wieder viele Raritäten für die Liebhaber dabei.

Neben den Fischen und Pflanzen bieten wir natürlich auch Speisen und Getränke an, um den Aufenthalt bei unserer Börse so gemütlich wie möglich zu machen. Traditionell gibt es wieder Bier vom Fass, um die trockene Kehle beim Aquarianerplausch etwas zu befeuchten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch .

Und nun viel Spass mit dem Stichling.

Euer

Sommerfest 2006

Beeindruckend war das Sommerfest 2006. Über 80 Gäste und Mitglieder waren bei diesem Fest anwesend. Soviel wie noch nie! Auch Mitglieder des Nachbarvereins durften wir begrüßen.

Auch Petrus freute sich über unser Fest, denn er verschonte uns mit Regen.

Zu Beginn konnte der Vereinsvorstand Hermann Brunner vier neue Mitglieder aufnehmen.



Anschließend wurde das Buffet eröffnet.

Spanferkel war dieses Mal angesagt. Die Ferkel wurden fertig gegrillt geliefert und in passenden Portionen serviert. Dazu gab es jede Menge Salate, die auch von den Mitgliedern gespendet wurden.

Als die Dämmerung hereinbrach, wurde wieder traditionsgemäß ein Lagerfeuer entzündet.

Für die Unterhaltung sorgte dieses Mal unser „Dis-Jockey“ Beate Deck, die uns den Abend über mit Musik versorgte.



Einen Aufnahmeantrag hat gestellt:

Carmen Hunkler, Ötigheim,
Petra Kopf, Karlsruhe
Tobias Ballin, Karlsruhe
Tobias Heuberger, Karlsruhe
Enrico Friedrich, Karlsbad
Maxi Dietz, Ittersbach
Manuel Griebel, Ittersbach
Daniel Simon, Karlsruhe

Heimschau

Die Anmeldeliste für die diesjährige Heimschau liegt im Vereinsheim aus.
Erste Anmeldungen sind auch schon eingegangen.
Alle Mitglieder die an der Heimschau teilnehmen möchten können sich ab sofort anmelden. Anmeldeschluß ist der 22.09.2006.

Arbeitsstunden

Wie jeder weiß, stehen den Sommer über wieder umfangreiche Geländearbeiten an. Hierbei kann jeder seinen Beitrag leisten und an den Arbeitseinsätzen teilnehmen. Jeweils samstags ab 10 Uhr.

Kuchenspende

An unserer diesjährigen Herbstbörse freuen wir uns wieder auf Kuchenspenden. Jeder der den Verein hierdurch unterstützen möchte, kann am Börsensamstag einen Kuchen an der Theke abgeben.



Freitag, 11. August 2006

Sulawesi – Regenwald und Korallenzauber

Ein Videovortrag der beeindruckende Aufnahmen o.g. Gebietes präsentiert.

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Freitag, 25. August 2006

Züchterrunde

Heute erfolgt die Beckenzuteilung für die Herbstbörse.
Diese Veranstaltung ist Pflicht für alle Züchter, die an der Börse teilnehmen.

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Dienstag, 5. bis Donnerstag, 7. September 2006

Einrichtung der Becken

Jeweils von 15 Uhr bis 20 Uhr können die Becken für die Frühjahrsbörse eingerichtet werden.
Bitte Filter, Heizer und Luftschlauch nicht vergessen!

Jeweils von 15⁰⁰ Uhr bis 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Freitag, 8. September 2006

Zierfisch- und Pflanzenbörse

Der Gasterosteus veranstaltet seine traditionelle Börse mit über 100 Fischarten und Wasserpflanzen aus eigener Nachzucht. Natürlich sind wieder einige Spezialitäten für den Aquarianer dabei. An unserem Grill werden wieder schmackhafte Steaks und Bratwürste angeboten, dazu gibt's Bier vom Fass. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

17⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Samstag, 9. September 2006

Zierfisch- und Pflanzenbörse

Der Gasterosteus veranstaltet seine traditionelle Börse mit über 100 Fischarten und Wasserpflanzen aus eigener Nachzucht. Natürlich sind wieder einige Spezialitäten für den Aquarianer dabei. Neben o.g. Köstlichkeiten gibt es auch wieder Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

10⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Freitag, 22. September 2006

Vorschau zur Heimschau

Heute werden uns Aufnahmen von vergangenen Heimschauen präsentiert. Alle, die an der diesjährigen Heimschau teilnehmen, können sich hier noch ein paar Anreize holen.

Anmeldeschluß für die Heimschau ist der 22.09.06

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim



Samstag, 07. Oktober 2006

Vereinsausflug

Mit 5 Kg guter Laune im Rucksack und hoffentlich noch viel mehr Sonnenschein treffen wir uns zu unserem diesjährigen Vereinsausflug um 9 Uhr am Siemens-Parkplatz Rheinbrückenstraße. Unsere Route führt uns durch die Pfalz, Richtung Landau werden wir eine kleine Kaffeepause einlegen.

Um ca. 11:20 Uhr werden wir im Reptilium Landau zur Führung erwartet. Das außergewöhnliche, faszinierende Reptilium ist das Größte seiner Art in Deutschland. Erstmals werden rote Tejus, Gila-Krustenechsen und Schnabelbrutschildkröten in artgerecht gestalteten Lebensräumen gezeigt. Unser nächstes Ziel ist die Gutting-Pfalznudelfabrik in Großfischingen, wo wir gegen 13 Uhr zum Mittagessen und anschließend zur Führung angemeldet sind. Dort bestimmen ausschließlich natürliche Zutaten das Aroma. Ohne Konservierungsstoffe, nur mit Gemüse eingefärbt und geschmacklich abgerundet mit einer Prise Jodsalz ist die Nudel eine unverfälschte und gesunde Gaumenfreude.

Anschließend heißt die Schuhmetropole Hauenstein uns und unsere Geldbeutel willkommen. In der gläsernen Schuhfabrik werden gegen 16 Uhr von hochqualifizierten Mitarbeitern durch die Produktion- von der Materialauswahl bis zum fertigen Schuh – geführt. In den umliegenden Factory Outlets „Josef Seibel“, „Der kleine Muck“ oder der Schuhmeile Hauensteins „dappt“ der Eine oder Andere sicherlich an ein Schnäppchen. Den hoffentlich schönen Tag werden wir in der Paddelweiherhütte in Hauenstein ausklingen lassen, bevor wir um ca. 20 Uhr wieder im Badnerländle am Siemens-Parkplatz eintreffen.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Marion Häusler und Beate Deck

Beginn 9⁰⁰ Uhr am Siemens-Parkplatz, Rheinbrückenstraße

Peter Rockenberger	6.9.	Stefan Hunkler	12.10.
Peter Babics	6.9.	Sylvio Lorenz	13.10.
Petra Kopf	7.9.	Berthold Schuhmacher	16.10.
Heinz Mayer	9.9.	Barbara Piwon-Neugebauer	19.10
Klaus Höll	12.9.	Norbert Röth	23.10.
Christina Koelbel	16.9.	Helmut Jung	27.10.
Kurt Bürgel	16.9.	Florian Kowalczyk	5.11.
Kurt Deck	16.9.	Uwe Ebner	6.11.
Oskar Weber	20.9.	Marco Straßer	6.11.
Manfred Diebold	23.9.	Karin Häusler	7.11.
Hartmut Koschorke	26.9.	Herbert Pallmer	7.11.
Winfried Barth	26.9.	Brigitte Rüd	10.11.
Xander Frank	26.9.	Monika Buchleither	13.11.
Petra Knauer	29.9.	Monika Ehrle	17.11.
Felix Grebhardt	29.9.	Beate Deck	24.11.
Jürgen Traub	30.9.	Robert Blum	25.11.
Norbert Gloser	10.10.	Heinz Dimmerling	27.11.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag !

Der Verein wünscht den Geburtstagskindern
Alles Gute, Gesundheit und Glück für das neue
Lebensjahr





Corydoras metae (Meta Panzerwels)

Beschreibung und Zuchtbericht

Wenn ich an Panzerwelse denke, kommt mir auch wieder recht schnell *Corydoras metae* in den Sinn. Nicht nur, weil es der erste Panzerwels für mich war, den ich erfolgreich nachzüchten konnte, sondern weil er für mich immer noch einer der schönsten ist.

Aber zunächst zu seinem Namen. Er bezieht sich auf sein Vorkommensgebiet, den Rio Meta in Kolumbien. *C. metae* gehört mit einer ausgewachsenen Größe von 5 cm zu den kleineren *Corydoras*-Arten und ist somit auch schon für kleinere Aquarien ab ca. 50 Litern gut geeignet. *Corydoras* sind gesellige Tiere, und man sollte sie daher in kleinen Trupps nicht unter 7 Exemplaren halten. *C. metae* fühlt sich in mittelhartem Wasser (ca. 10 dgH) um pH 7 und einer Temperatur von 25 bis 26 °C sehr wohl. Im Aquarium sollten stellenweise dichter Pflanzenwuchs sowie einige Versteckplätze in Form von Höhlen oder Wurzeln vorhanden sein. Besondere Bedeutung kommt dem Bodengrund zu. Er darf auf keinen Fall aus scharfkantigem oder grobem Kies bestehen, da Panzerwelse ihre Nahrung durch Gründeln am Boden aufnehmen und so ihre empfindlichen Barteln verlieren können. Als ideal erweist sich hier feinkörniger Aquarienkies.

Eine Vergesellschaftung mit anderen *Corydoras*-Arten ist gut möglich. Hierbei sollten bei Vermehrungsabsichten jedoch vom Aussehen sehr unterschiedliche Arten vergesellschaftet werden, da es sonst sehr schnell zu ungewollten Vermischungen der Arten kommen kann, die aufgrund der Erhaltung der verschiedenen Arten unbedingt vermieden werden sollte.

Ansonsten können *Corydoras* mit allen friedlichen Fischen vergesellschaftet werden, die sich ebenfalls bei den oben genannten Wasserqualitäten wohl fühlen.

Um *Corydoras metae* zu vermehren, müssen sie nicht unbedingt aus dem Gesellschaftsaquarium entfernt werden. Man sollte dann nur schnell die abgelegten Eier, die überall im Becken angeheftet werden (an Pflanzen, Wurzeln und sonstigen Einrichtungsgegenständen, auch an den Aquarienscheiben), entfernen, um sie vor dem Verzehr der anderen Beckeninsassen zu retten. Das Entfernen geschieht einfach, indem man die Eier mit Daumen und Zeigefinger abnimmt. Hartnäckig klebende Eier können zunächst unter leichtem Druck auf das Ei am Substrat gerollt werden. Meistens kleben sie dann auch schon am Finger und können so entnommen werden. Wie beschrieben, kann man diese kleinen Burschen so auch im Gesellschaftsaquarium vermehren. Ich habe es allerdings vorgezogen, die *Corydoras metae* zur Zucht in ein 60 Liter Aquarium mit den oben genannten Versteckmöglichkeiten zu überführen. So besteht die Möglichkeit, die Ablaihbereitschaft gezielter zu fördern.

Gute Erfahrungen machte ich mit regelmäßigem Wasserwechsel von etwa einem Drittel des Beckeninhalts mit temperiertem Wasser etwas unterhalb der Temperatur des Beckenwassers und unter Zugabe von Wasseraufbereiter. Regelmäßig bedeutet in diesem Fall alle drei Tage. Meine Zuchtgruppe bestand aus vier männlichen und sechs weiblichen Tieren. Die Geschlechtsunterscheidung ist bei ausgewachsenen Tieren anhand der Größe recht deutlich. Männliche Tiere sind wesentlich kleiner und haben einen schmalen Körper als die weiblichen Tiere. Das Ansetzen ist bei *Corydoras metae* ganzjährig möglich, da er zu den Dauerlaichern zählt. Die Zahl der Eiablage pro Weibchen wird in der Literatur mit ca. 30 angegeben. *Corydoras* lieben frisches Wasser, sie kommen ja auch aus zum Teil schnell fließenden Flüssen. Aufgrund dieser Tatsache installierte ich zusätzlich zum Außenfilter einen kleinen Innenfilter, um etwas "Bewegung" in das Becken zu bringen. Als letztes ablaichförderndes Mittel wurde von mir überwiegend Lebend- bzw. Frostfutter gereicht. Besonders die eigentlich nicht so empfehlenswerten, weil oftmals schadstoffbelasteten roten Mückenlarven eignen sich besonders gut zur Förderung des Laichansatzes. Man sollte jedoch auch hier nur soviel füttern, wie auch gefressen wird, da liegengeliebenes Futter das Wasser belastet und der Besatz von *Ancistrus dolichopterus* (Blauer Antennenwels) als "Beckenreiniger" nach meinen Erfahrungen

nicht empfehlenswert ist. Ihn hatte ich immer in Verdacht, dass auch er sich an den Corydoraseiern zu schaffen machte.

Bei täglicher Sichtkontrolle des Beckens werden einem dann bald die ersten glasigen Eier an Pflanzen, Beckenscheiben oder an anderen Einrichtungsgegenständen auffallen. Diese habe ich wie oben beschrieben herausgenommen und in Gefrierbehälter mit einem Fassungsvermögen von einem Liter, die mit dem Beckenwasser befüllt wurden, überführt. Um nun die benötigte Wassertemperatur in den Gefrierbehältern zu halten, stellte ich sie in ein weiteres Aquarium (hier genügt ein 20-30 Liter Becken), das nur zu einem Drittel der Höhe der hineingestellten Gefrierbehälter mit Wasser gefüllt war. Ein Heizstab hielt das Wasserbad auf 26° C. Ein Drittel des Wassers in den Gefrierbehältern sollte nun mindestens zweimal täglich mit frischem temperierten Wasser gewechselt werden. Hierzu eignet sich sehr gut ein Luftschlauch. Beim Wechseln des Wassers können gleichzeitig verpilzte Eier sowie Eihüllen der nach etwa 2-3 Tagen geschlüpften Tiere entfernt werden. Nach ca. 3-5 Tagen haben die Jungtiere dann ihren Dottersack verbraucht und können mit frisch geschlüpften Artemia Nauplien gefüttert werden. Ebenso kann fein zerriebenes Flockenfutter zugefüttert werden. Futterreste sollten täglich beim Wasserwechsel herausgesaugt werden.

Nachdem die Tiere so etwa zwei Wochen gehalten wurden, wurden sie in ein nicht eingerichtetes 30 Liter Becken (ohne Bodengrund und Einrichtungsgegenstände) eingesetzt, welches mit einem luftbetriebenen Eckfilter und einem Heizstab ausgestattet wurde. Auch hier habe ich täglich etwa ein Viertel bis ein Drittel des Wassers ausgetauscht und dabei die Futterreste entfernt. Da sich keine Ancistrus im Becken befanden, habe ich zusätzlich die Bodenscheibe mit einem Borstenpinsel vom sich bildenden Bakterienrasen befreit. In dieser Wachstumsphase sollte man auch mit der Auslese der Tiere beginnen, d.h. verküppelte oder missgebildete Tiere selektieren.

In diesem Becken können die Tiere verbleiben, bis sie ca. 1,5 cm groß sind. Ab dieser Größe können sie in das eingerichtete 60 Liter Becken eingesetzt werden, welches man als Ablachbecken benutzt hat und großgezogen werden. Nach ca. vier bis sechs Monaten werden die Tiere ausgefärbt etwa 2,5-3 cm groß sein. Was macht man nun mit einer so großen Anzahl von Jungtieren? Nun ja, ich hatte keine Schwierigkeiten, sie an Liebhaber auf Zierfischbörsen oder an den Zoofachhandel abzugeben. Hobbyzüchter von gesunden *Corydoras* haben selten Absatzschwierigkeiten.

Also dann, viel Glück bei der Zucht

